

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jutta Matuschek (LINKE)

vom 27. Juni 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Juni 2012) und **Antwort**

Niedriglöhne in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Die Kleine Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Er hat daher die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit um Stellungnahme gebeten. Die dem Senat übermittelte Stellungnahme ist in die Beantwortung eingeflossen.

Methodische Vorbemerkung: Als Niedriglöhne werden in der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit Löhne unter 2/3 des Medianentgelts aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten ohne Auszubildende (Niedriglohnschwelle nach OECD-Definition) bezeichnet. Teilzeitbeschäftigten fließen daher in diese Statistik nicht mit ein.

Niedriglohnschwelle Bundesgebiet Ost einschließlich Berlin in Euro in den Jahren 2000 bis 2010

Jahr	Niedriglohnschwelle
2000	1.234,75
2001	1.271,24
2002	1.303,47
2003	1.312,93
2004	1.325,85
2005	1.327,68
2006	1.316,22
2007	1.326,15
2008	1.351,96
2009	1.366,60
2010	1.378,66

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Für 2011 liegen statistische Daten nicht vor.

1. Wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten im Niedriglohnsektor in Berlin 2011 und wie hat sich dieser Sektor in den letzten Jahren seit 2000 entwickelt?

Zu 1.: Die Entwicklung des Niedriglohnsektors in Berlin ergibt sich aus folgender Tabelle:

Entwicklung des Niedriglohnsektors in Berlin in den Jahren 2000 bis 2010

Jahr	Personen im Niedriglohnbereich	Anteil im Niedriglohnbereich in %
2000	92.403	11,1
2001	101.775	12,1
2002	101.446	12,7
2003	111.000	14,3
2004	118.369	15,8
2005	112.836	15,4
2006	120.573	16,0
2007	123.699	16,0
2008	131.159	16,6
2009	128.259	16,1
2010	129.732	15,9

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Für 2011 liegen statistische Daten nicht vor.

2. Wie hoch ist der Anteil von Teilzeit- bzw. Vollzeitbeschäftigung im Niedriglohnsektor und wie hat sich dieser Anteil in den letzten Jahren entwickelt? Wie viele Wochenstunden wird in diesen Bereichen jeweils gearbeitet?

Zu 2.: Diese Daten werden von der Bundesagentur für Arbeit nicht erhoben. Auch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg verfügt nicht über entsprechende Daten.

3. Wie ist die Struktur der im Niedriglohnsektor Beschäftigten hinsichtlich des Geschlechts, des Alters, der Qualifikation?

Zu 3.: Von den zum Stichtag 31.12.2010 in Berlin statistisch erfassten 129.732 sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten im Niedriglohnbereich waren 65.672 Männer (50,6%) und 64.060 Frauen (49,4%).

Von den zum Stichtag 31.12.2010 in Berlin statistisch erfassten 129.732 sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten im Niedriglohnbereich waren

- in der Altersgruppe 15 bis unter 25 Jahre 16.531 Personen (12,7%),
- in der Altersgruppe 25 bis unter 50 Jahre 82.926 Personen (63,9%) und
- in der Altersgruppe 50 bis unter 65 Jahre 28.877 Personen (22,2%).

Von den zum Stichtag 31.12.2010 in Berlin statistisch erfassten 129.732 sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten im Niedriglohnbereich waren

- ohne Ausbildung 15.839 Personen (12,2%)
- mit Berufsausbildung 38.824 Personen (29,9%)
- mit Fachhochschul- oder Hochschulabschluss 5.634 Personen (4,3%)
- ohne Angabe zur Ausbildung 69.435 Personen (53,5%)

Für 2011 liegen statistische Daten nicht vor.

Berlin, den 19. Juli 2012

In Vertretung
Farhad D i l m a g h a n i
Senatsverwaltung für Arbeit,
Integration und Frauen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. August 2012)